

z. J. N. 34232



Herrn

Adam Müller-Guttenbrunn,
Redacteur der „Deutschen Zeitung“

Wien.

I, Rathausstrasse.
„Deutsche Zeitung“



A



30ten Juli 1892.

Wunschtes Herz mit Freundschaft!

Ich bin immer fröhlich =
 Ihnen gefolgt und habe mich von drei Wochen
 nach Pilsen Oslavan bei Eibenschitz in
 Ihre liebe Begabung, weshalb ich ^{noch} einige Zeit
 zu unwilligen Gedanken. Dann meine Kommuni-
 zation haben eine Änderung erlitten. Ich
 werde nämlich nicht Ihre Zeit, sondern nach
 Anfangs November mit nach Wien begabe, ^{weil}
 weshalb ich dann im folgenden Winter zu bringen
 will. So möchte bestimmt mich für Sie; vor allem
 in übernommenen Verpflichtung, in Paris.
 In literarischen Freunden eine Kontakten zu halten.
 Ich werde Sie als, Wunschtes Freund, nach die
 drei Monaten wiedersehen. So wird sehr
 viel von Ihnen, wenn Sie mir wenigstens
 ein solches Nummer meine Novellen für Sie
 wollten senden lassen. Wie haben Sie auch

die beiden "Presen" u. die "Allgemeine" 3. ist alle
falls in diesem Augenblicke von keiner
Gestaltung.

meine Gesandtschaft ist nicht die beste,
die Österreichs Interessen ist gewiss rechtlich nicht
günstiger; aber meine Sache veria Kluge,
die ich in der kgl. k. Hofkapelle, auch
das ist ein Punkt, weshalb ich Wien, wo
ich die Kaiserin Hofkapelle habe und das
ihrerseits all Geld oder in einem Hotel
sein nicht, nachher auf mich.

Lesen Sie mich sehr, da die
Zeit in jeder Hinsicht vorüber ist
sicherlich — und das ist bei mir
sicherlich in Wien die neue Briefe
aus der Stadt bezogen, keine.

In dieser Hinsicht sind mit der
entsprechenden Gesandtschaft



Fr
Friedrich von Hay.



